

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

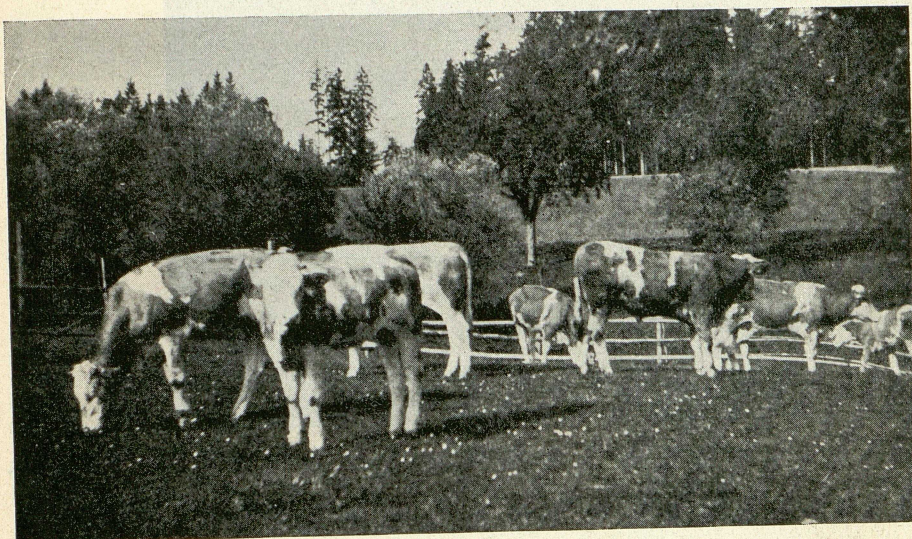
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahr	Milch	Verb.	Durchschnitt	Fett	Butterausbeute
1930	3174 kg		3,81 %	137 kg	
1931	3279 kg	" "	3,99 %	148 kg	" "
1932	3301 kg	" "	3,90 %	148 kg	" "
1933	3430 kg	" "	4,05 %	160 kg	" "
1934	3442 kg	" "	3,89 %	154 kg	" "
1935	3456 kg	" "	4,03 %	160 kg	" "



Die Weide gibt Lebenskraft und Leistung.

Zuchtgebiet Grieskirchen.

Wenn man diese Leistungsdaten näher einer Beurteilung unterzieht, so wurde es durch planmäßige Aufbauarbeit innerhalb von 5 Arbeitsjahren erreicht, die Leistungen pro Kuh und Durchschnitt um 282 kg Milch zu steigern. Wenn man nebenbei noch berücksichtigt und die Tatsache in Rechnung stellt, daß die Qualität des Grundfutters und seine Gewinnung, sowie bei der Ernährung der Tiere die Fütterungstechnik oft noch manches zu wünschen übrig läßt, teure Kraftfuttermittel nur in geringen Mengen oder überhaupt nicht zur Verfütterung gelangen, so wird es klar, welche gewaltige Leistungsreserven in unserem oberösterreichischen Fleckvieh noch stecken.

Die starke Nachfrage und der gute Absatz von Zucht-, Nutz- und Einstellvieh geben der Fleckviehzucht den Stempel der guten Anpassungsfähigkeit, Gesundheit und der guten Verwendbarkeit zu den angeforderten Leistungen.

er ist die Grundfeste des Staates